

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch für Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Württembergischer Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs vom 3. Nov. haben wir, um unsere auf die Nothe gehenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zugeflossen sind. Um dem zu eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen. Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämmtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 24 fr. Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn Eberhard Feyer, Kanzleistraße Nr. 20, zu richten. Stuttgart, den 3. Nov. 1870. Württembergischer Sanitätsverein. Dr. Gahn.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erkältung haben.

Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reizen oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälteten Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 1 fl. 10 fr., 1/2 Flasche 45 fr. Verkaufsniederlage bei Buchdrucker Mayer in Schorndorf.

Geradstetten.

Auf Weihnachten halte ich mein neues und auf's Reichhaltigste sortirte Lager in baumw., halbwoollenen und halbseidenen Kleiderstoffen, alle Sorten Kopf- und Halstücher, seidene Cravättchen, Schlingtücher u. s. w. zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen. Gustav Gross.

Geld = Gesuch.

Es werden 780 fl. gegen 1710 fl. Versicherung sogleich oder auf Lichtmeß von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaction.

Bandwurm-Leidenden,

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebraucht, wird unter Garantie leichte und gefahrlose Heilung in 2 bis 3 Stunden durch die Adresse L. Dr. 30 poste restante, Detmold, Westfalen. Prospect und Zeugnisse gratis.

Schorndorf. Schreibhefte

in großer Auswahl, bei Abnahme von Duzenden außerordentlich billig, empfiehlt Buchbinder Guchner.

Schorndorf.

Es sind gegen Sicherheit 100 fl. gleich und 200 fl. bis Lichtmeß 1871 aus einer Privatverwaltung zu haben. Dandel, Schmied.

Winterbach.

3 schöne halbenghische Läufersehweine hat zu verkaufen Jakob Erhard.

Enderbach.

Auf kommende Lichtmeß suche ich einen jüngern braven reinlichen

Knecht,

der sich auch dem Gartengeschäft willig unterzieht. Entsprechender Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Lusttragende wollen sich persönlich bei mir melden. A. Boffert, Apotheker.

Schorndorf.

Gaben für die Kinderrettungs-Anstalt auf dem Tempelhoj nimmt auch heuer wieder entgegen C. Mayer, Buchdr.

Der Schwäbische Bauernfreund.

Zu Ruh und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Friz Wöhrlin ist soeben für das Jahr 1871 in dem Verlage von Albert Koch in Stuttgart erschienen und bei allen Buchhändlern und Kalenderverkäufern um den Preis von 12 fr. vorräthig. — Es hat sich dieser Kalender in seinen zwei ersten Jahrgängen einer günstigen Aufnahme erfreut und ist auch in dem neuen Jahrgange Allen aufgegeben, um denselben zu einem ächten Bauernfreunde zu machen.

Mittelpreise der Winntender Fruchtschranne vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1870. 1 Str. Dk. 1 Str. Rgn. 25. Okt. 4 fl. 55. 2 fl. —. 9. Nov. 4 fl. 50. 1 fl. 54. 8. Dez. 5 fl. 29. fl. —. 1 Str. 5 fl. 5. 1 Str. 1 fl. 57. 1 1/2 Str. = 1 Schfl. Dk. = 7 fl. 37.

Brodpreise.

4 Pfd. weißes Kernenbrod . . . 19 fr. 4 " schwarzes " . . . 18 fr. 1 Kreuzerweiden wiegt . . . 4 Loth.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 118. Samstag den 17. Dezember 1870.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1871 können auf den Anzeiger für Stadt und Land sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Gläubiger - Aufruf.

Ernst Eberhard Bez von Schorndorf, seit längerer Zeit in Amerika, hat um Ausfolge eines ihm angefallenen Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Schorndorf anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist die Vermögensausfolge gestättet werden wird. Den 14. Dezember 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

1 M. 42,3 Rth. Wiesen auf der Au am Montag den 19. Dez. Nachmittags 2 Uhr wiederholt zum Verkauf, wozu die Kaufs-liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 16. Dez. 1870. Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf. Steckbrief.

Wegen Betrugs wird steckbrieflich verfolgt: August Schwarz, 17 Jahre alter Fabrikarbeiter von Lippoldswelser, O. A. Backnang, und zugleich gebeten, nach 1 Paar Hosen von schwarz und weiß melirtem feinem Wollstoff mit dunklen Gallons, und 1 Rocke von dunkelblauem Winterstuche mit schwarzseidenen Borten und bedeckten Seitentaschen, zus. ca. 30 fl. werth, welche Kleidungsstücke ic. Schwarz entweder noch bei sich trägt oder schon verkauft hat, zu fahnden. Signalement des ic. Schwarz: Größe 5' 7", hagere Statur, schwarze struppige Haare, dunkle tiefliegende Augen, helle Gesichtsfarbe. Kleidung: dunkle Hosen, hellblauer gestrickter Kittel, abgetragene Kappe mit Quaste. Den 14. Dez. 1870. R. Oberamtsgericht. J. A. Herrschner.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Alt Wbiskipp David Fischer, Wagnermeisters dahier vorhandene Liegenschaft, bestehend in: No. 183. Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach in der Hezelgasse, Anschlag 800 fl. 1/5 M. 20,8 Rth. im Ziegelgraben, Anschlag 210 fl. 1/5 M. 5,6 Rth. Acker im Hof, Anschlag 140 fl. 2/5 M. 25,5 Rth. Acker im Störzer, Anschlag 115 fl. 1/5 M. 13,9 Rth. Wiesen im Dürrenbach, Anschlag 182 fl. 1/5 M. 22,7 Rth. Wiesen jenseits des Schornbachs, Anschlag 270 fl.

1/5 M. 40,3 Rth. Wiesen auf der Erlen, Anschlag 265 fl. kommt nächsten Montag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum drittenmale zum Verkauf, wozu Kaufs-liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach dem Verkauf ein Nachgebot nicht angenommen wird. Den 16. Dez. 1870. Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf. Güter-Verkauf.

Christian Schwarz, Metzger von hier bringt 1/5 M. 17,3 Rth. Acker im oberu Rptb, 1/5 M. 0,5 Rth. Acker bei der Mönchsbrücke und

Schorndorf.
Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pford im öffentlichen Aufstreich auf 7 Mächte verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Stadtpflege.

Jagd-Verpachtung.

Miedelsbach.
Am
Donnerstag den 22. d. M.
Nachmittags 2 Uhr wird die Jagd auf hiesiger Markung wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. Dez. 1870.
Schultheißenamt.
Bühner.

Liegenschafts-Verkauf.

Weiler.
Aus der Gantmasse des Hermann Ferdinand Hopf ledig von Geradsseiten wird dessen hier besitzende Liegenschaft am
Montag den 2. Januar 1871
Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Gebäude:
17,0 Rth. No. 147.
Ein Stock. Wohnhaus außerhalb des Orts mit einer noch neuen Mühleinrichtung, 1 Gerb- und 2 Mahlgängen, Sockelgemauer, Stallung, gewölbtem Keller und Plattendach,
Brand-Verf.-Anschlag 2650 fl.
32,5 Rth. Hofraum.
Gärten:
P.-Nr. 270. 1/8 M. 38,5 Rth.
" 279. 14,1 Rth.
Gras- und Baumgarten beim Hause.
Acker:
P.-Nr. 322. 2/8 M. 24,5 Rth.
Acker i. Heiligenäckern.
Wiesen:
P.-Nr. 286. 1/8 M. 5,6 Rth.
Baumwiese in der Langenwiesen,
P.-Nr. 287. 7/8 M. 37,9 Rth.
1 u. 2 allda,
P.-Nr. 288. 2/8 M. 3,6 Rth. all-
da neben dem Weg,
P.-Nr. 292. 1/8 M. 18,9 Rth.
allda,
P.-Nr. 298. 3/8 M. 12,5 Rth.
Baumwiesen allda.

Sämtliche Güterstücke befinden sich ganz in der Nähe der Mühle.
Alles zusammen angeschlagen zu 4,500 fl.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich durch gemeinderäthliche Urkunde über Vermögen und Prädikat auszuweisen.
Den 14. Dez. 1870.
Schultheißenamt.
Schnabel.

Schorndorf.
Für Herren!

Hüte neueste in Seiden und Stoff,
Handschuhe in Glace u. Burkings,
Hemdenkragen in Papier und Leinen,
Halsbinden aller Art,
Gummi-Galloschen jed. Größe empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Cigarren

in 100-Ristchen von 48 kr. an empfiehlt
L. Eucher, Buchbinder.

Schorndorf.
Schreibhefte

in großer Auswahl, bei Abnahme von Duzenden außerordentlich billig, empfiehlt
Buchbinder Eucher.

Grunbach.
Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen verehrl. Publikum auf's Neue meine
Gesang-, Gebet- und Predigtbücher
in großer Auswahl, ferner Schulbücher, Schreibhefte, verschiedene Sorten Kalender u. s. w. und sehr geneigtem Zuspruch entgegen
C. Deuschle,
Buchbinder.

Blüderhausen.
Der Unterzeichnete empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise wollenes und baumwollenes Strickgarn, Terneang- und Meißwolle, Nähmaschinen-Seide und Faden, Besatzband, Knöpfe, sowie seine übrigen Kurzwaaren.
Ernst Keppler.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die viele Liebe und herzliche Theilnahme welche unsrer entschlafenen Mutter während ihres kurzen Krankenlagers zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Christian Zindel.
Friederike Zindel.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die ehrenvolle Begleitung meines lieben theuren und unvergesslichen Gatten Maximilian Kötz zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die liebevolle Theilnahme während seines kurzen Krankenlagers, sage ich meinen herzlichsten Dank.
die trauernde Wittwe:
Katharine Kötz, geb. Klein nebst ihren Eltern und Geschwistern.

Die Wirthschaft
bei Klein ist wieder eröffnet.
Schorndorf.
Mein Hausanteil Nr. 49 in der obern Stadt mit Einfahrt, schönem gewölbtem Keller, Stall und Laubstall, zwei heizbaren Zimmern auf einem Boden und schöner Bühne ist mir ernstlich feil.
Auch kann eine **Wasserpresse** sammt Mahltrog und Stein dazu erworben werden.
C. Kreeb, Schreiner.

Kalender. Ein für den Bauernstand äußerst praktischer Kalender ist im Verlage von Albert Koch in Stuttgart unter dem Titel „Der Schwäbische Bauernfreund“, zu Aug- und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Fritz Möhrli (Preis 12 fr.) erschienen. Derselbe hat auch in diesem neuen Jahrgange seine specielle Aufgabe „das Verständnis der Landwirthschaft und die Liebe zu seinem Berufe unter dem Bauernstande zu fördern“ streng festgehalten und empfehlen wir denselben unsern Lesern zur Anschaffung.

Weihnachts-Ausstellung
von **Kinder-Spielwaaren**

in großer Auswahl,
sowie eine Parthie zu herabgesetzten Preisen bei
Fr. Speidel.

Die
Mechanische Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
von
F. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern),
empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.
Rohstoffe zur Beforgung übernimmt

der Agent:
Herr Carl Schmid am Bahnhof.
Winterbach.

Kinder-Spielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt
A. Kinzelbach.
Zugleich erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich über Weihnachten **Ellenwaaren** und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.
Der Obige.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, seht: Louisestraße 45. — Vereis über Hundert geheilt.

Husten u. Heiserkeit!
Der Unterzeichnete kann nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, daß das gekaufte Gläschen Mayer'schen
weissen Brust-Syrup
meiner Frau bei ihrem Hals- und Brustübel, Heiserkeit und trockenen Husten bedeutend gute Dienste geleistet und das Uebel fast gänzlich beseitigt hat.
Mühlheim, 13. Jan. 1870.
N. Föhr, Weingutsbesitzer.
Fr. Speidel in Schorndorf.

Kraft-Brust-Pastillen
zu haben bei folgenden Herren in
Schorndorf: C. M. Meyer.
Beutelsbach: J. Buhl.
Geradsstetten: C. A. Palmer.
Grunbach: J. G. Fischer.
Gaubersbronn: J. C. Schmid.
Gehack: D. Friz.
Oberurbach: Chr. Frank.
Unterurbach: C. Wöhrle.
Winterbach: J. F. Blinzig.

Blüderhausen.
Auf kommende Weihnachten empfiehlt der Unterzeichnete:
Neue Mandel, Citronat- und Pomeranzenschalen, sowie seine **Conditorei- & Specerei-Waaren.**
Ernst Keppler.

Schwächlingen, Patienten und Consumenscenten sind die Dampf-Chocoladen von Franz Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh. bestens zu empfehlen.

Es halten davon Lagen im
Schorndorf: Joh. Veil.

Gärtner'sche
Gicht- und Zahnweh-Watte.
Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Sonntag.
C. Junginger & Sonne.
Grunbach.

Feinste
Eiersprengerle
per Pfund 21 fr. empfiehlt
Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf.
Ein geordnetes
Kindsmädchen,
welches sogleich eintreten könnte, sucht
Chr. Moser, Restaurateur.

Schorndorf.
Gutes Schind und Kleehen
verkauft
Chr. Nißle.

Eine Puppenstube
mit Möbeln ist zu kaufen. Bei wem? sagt die Redaction.

Schorndorf.
Sehr schöne starke
Milchschweine
sind noch billig zu kaufen bei
Distel.

Grunbach.
Bis Dienstag den
20. Dez. Mittags 12
Uhr sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Gottfried Späth.

Höflinswarh.
700 fl. hat auszuleihen und 75
Maas **Kirschegeist** zu verkaufen
Schultheiß Hellerich.

Dack-Tag
Bregler. Frig Renz. W. Daimler.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 13. Dez. Am Sonntag sind 123 württemb. Soldaten, welche 1600 franz. Gefangene hierher transportirt haben, eingetroffen; sie gehen heute Abend wieder nach Frankreich ab. Gestern Abend sah man sie im Opernhause in der Vorstellung des Troubadour. Sie haben augenscheinlich unseren guten Berlinern durch ihr freundliches, einfaches Wesen sehr gefallen.

Berlin, 14. Dez. Die Provinzial-Correspondenz schreibt bezüglich des bisher unterbliebenen Bombardements von Paris, daß Erklärungen über die betreffenden Thatsachen und Absichten nicht ohne Schädigung der Kriegsführung gegeben werden können. Die Bevölkerung dürfe jedoch der Heeresleitung unbedingt vertrauen, daß lediglich militärische Auffassungen und Gesichtspunkte den Ausschlag geben und die Rücksichten auf die höchsten Ziele der Kriegsführung und das Interesse unseres Heeres vor Allem maßgebend sind. Unsere Heerführer werden bezüglich Paris im rechten Augenblick nicht unterlassen, was zur vollen Sicherung des Kriegserfolges für Gegenwart und Zukunft erforderlich ist.

Offiziell. Versailles, 13. Dez. Blois wurde von drei- bis fünfzig Truppen am 13. Dez. besetzt.

Offiziell. Louppy, 14. Dez. Die Festung Montmedy hat capitulirt. — Aus Versailles dieselbe Nachricht, sonst aus Versailles nichts Neues.

Von **Wilhelmshaven** sind, wie der Wes.-Ztg. aus Oldenburg gemeldet wird, 4 Marineoffiziere mit entsprechender Mannschaft abkommandirt, um sich nach Orleans zu begeben zur Bemannung der dort eroberten Kanonenboote.

Straßburg, 13. Dez. In Pfalzburg gefangen: 52 Offiziere, 1839 Mann und 65 Geschütze erbeutet.

Herr **Krupp** in Essen hat nach der Berl. Volksztg. von den schon erwähnten Ballongeschützen 20 Stück der Armee zum Geschenk gemacht; 6 werden in den nächsten Tagen abgegeben.

Saag, 14. Dez. Die Kammer des Großherzogthum Luxemburg sind zum 16. Dez. einberufen, um eine Regierungsmittheilung entgegenzunehmen.

Brüssel, 14. Dez. Die Independance hat einen Brief aus Paris vom 10. Dez.: Nach vorläufigen Berichten werden die französischen Verluste in den Kämpfen vom 1.—3. Dez. auf 1008 Tode mit 72 Offizieren und 5022 Verwundete mit 342 Offizieren angegeben. Die Regierung löste das Schützenbataillon von Belleville auf; dessen Kommandant Florens ist vor ein Kriegsgericht gestellt. Die Mannschaft protestirte in den Klubs. Brod soll nächstens nur rationenweise vertheilt werden. Maßregeln gegen Plünderung sind getroffen.

— 15. Dez. Aus Tours, 14. Dez. Thiers, mit den Männern der Regierung zerfallen, bleibt in Tours und beabsichtigt, eventuell nach Pau überzuziehen. — Paris, 10. Dez. Die Morgan-Anleihe ist hier unverkäuflich.

London, 14. Dez. Nachrichten aus Havre melden, daß bei Honfleur und in dessen Nähe keine Preußen gesehen worden. Der franz. General Moignare soll die Absicht haben, den Angriff der Preußen nicht abzuwarten, sondern demselben entgegen zu gehen.

— 12. Dez. Die Korrespondenten hiesiger Blätter in den Hauptquartieren vor Paris stellen seit einigen Tagen sämmtlich den Anbruch der Beschießung in Aussicht. So schreibt z. B. der Daily Telegraph aus Versailles: „Ich bin jetzt ohne irgend welchen Bruch des Vertrauens im Etande zu seyn, daß in diesem Augenblicke die Sprenggeschosse der bereits armirten deutschen Batterien bis in die Mitte von Paris hineinplatzen werden können, daß Notre Dame so gut auf Korn genommen werden kann, wie seiner Zeit das Münster in Straßburg. Nach Allem, was ich höre, wird voraussichtlich am 19. ds. das Bombardement beginnen.“

Aus dem Tagebuch eines Belagereten bringt Daily News wieder einige Beiträge, die bis zum 4. Dez. reichen. Interessant ist, was der Verfasser über den Proviant sagt, der den Pariser noch zu Gebote steht: Nahrungsmittel werden mit jedem Tag feltener. Gestein wurden alle unsere Würste requirirt. Noch haben wir die Kühe als letzten Provan, inessen diese nützlichen Thiere werden der Milch wegen indiskret lange verstant. Man füttert sie mit Hafer, da Heu nur spärlich vorhanden ist. Die Mutter des Kalbes hat somit viel vor dem Dheim des jungen Bierknecht voraus. Sämmtl.

liche Thiere des zoologischen Gartens mit Ausnahme der Affen sind verzehrt, und die letzteren werden nur aus einer unbestimmten Darwinschen Schen vor dem Verwandtenmorde aufgespart. Im Keller der englischen Botschaft sind drei Schafe. Nie hat der reiche Mann gieriger nach dem Lamm des armen Lazarus gelehrt, als ich nach diesen Schafen verlange. Häufig gehe ich hin, mich am Anblick der sanften Thiere zu weiden, wie der Londoner Straßenjunge sich weidet an dem Dufte einer Garfücke. Jemand hat die Entdeckung gemacht, daß aus alten Knochen ein vorzügliches Gelée bereitet werden kann, und stracks wurden wir von den Bürgermeistern aufgefordert, mit unseren alten Knochen heraus zu rücken, damit dieselben dem Prozeß unterworfen werden können. Unter diesen Verhältnissen fürchte ich sehr, daß König Wilhelm in wenigen Wochen seine Telegramme an Königin Augusta aus den Tuilleries datiren wird.

Auf die schon vor einigen Wochen erfolgte Veröffentlichung bezüglich der Einstellung des Feldpostverkehrs über Weihnachten hat das Publikum das möglichste geleistet, um unsern Soldaten bis zum 11. d. M. ihre Bedürfnisse und Weihnachtsgeschenke zukommen zu lassen. Bei der Stuttgarter Sammel-Poststelle lagen ganze Berge von Sendungen aller Art, nach starker Angabe über 15,000 Stück. Wie man bestimmt erfährt, war es der württ. Postverwaltung, welche beim Beginn des Kriegs aus eigener Anregung den Bäckerverkehr nach dem Felde aufgriff, und in dessen zum Theil mit den größten Schwierigkeiten unterhielt, äußerst danklich, dem Beispiele aller andern deutschen Postverwaltungen zu folgen und den Bäckerverkehr nach Frankreich, wenn auch nur für kurze Zeit, stiften zu müssen. Selbst in gewöhnlichen Zeiten kann die Post mit dem Weihnachtsverkehr nur mit Aufgebot aller Kräfte und Betriebsmittel fertig werden. Wie soll diese Anstalt nun aber heuer allen billigen Wünschen in dieser Richtung genügen? Ueber 100 Angehörige unserer Post, aus dem kräftigsten Alter, sind bei den Fahnen, bei der Feldpost im Elsaß und Lothringen; dieselben sind erst jetzt großentheils durch ganz junge, kaum dem Probendienst entgangene Jünglinge. Dazu kommt nun, daß aus bekannten Gründen im internationalen Eisenbahnverkehr die Gilgipedition stockt, und daß eine Menge sonst per Bahn weiter Frachttüde der Post überwiesen wird. Nun kann aber letztere theils aus Mangel an Personal, theils aus Mangel an Bahnpostwagen, keine Vermehrung der Bahnposten vornehmen oder den größeren Verkehr den stabilen Poststellen überweisen. Man sagt hin und wieder, ja dann soll die Post lieber die sogenannten Christgeschenke nicht befördern, allein das ist eben gesagt, ob dies anginge, ist sehr zu bezweifeln. Die württ. Post muß die Postfächer im internationalen Verkehr befördern und zwar laut Staatsverträgen; es fragt sich dann, ob die Christgeschenke im inneren Verkehr nicht bis auf weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden sollten, damit die Feldpostpakete spedirt werden könnten. Wie will aber die Post ausscheiden, was Christgeschenke, Luxusartikel oder Bedürfnisse sind, und nicht zu vergessen, wie viele Zweige der Industrie und des Handels, welche von der Einnahme über Weihnachten fast das ganze Jahr leben, würden den größten Schaden erleiden, wenn auf einmal jede Gelegenheit zum Verjaht aufhören würde. Was nun aber die Feldpakete betrifft, so ist weiter nicht zu übersehen, daß die Post auch während der Weihnachtszeit Bekleidungs-, Armatur-, Lazarethsachen und dergleichen nach wie vor durch die Militärbehörden ohne Rücksicht auf Größe portofrei spediren läßt, dormalen können unsern Soldaten per Briefpost Schokoladensendungen zc. bis zu einem 1/2 Pfd. gemacht werden und, wie schon oben gesagt, sind in den letzten Tagen durch die frühzeitige Absendung der Weihnachtsgeschenke in der Hauptsache diejenigen Gegenstände zugegangen, welche unsern wackeren Kriegern zugebacht waren. Wir glauben, daß die Postverwaltung den Ausweg hätte wählen können, die Feldpostpakete auch über Weihnachten anzunehmen und sie eben dann je nach Möglichkeit fortzuschicken, es war gewiß reeller immer prompt zu spedieren, als die Leute anzuschmieren. Wie wir bestimmt hören, werden die Poststellen schon am 26. Dez. wieder Feldpostfächer wie früher annehmen. Auch in dieser Beziehung bleibt den Schwaben keine andere Wahl, als sich der in ganz Deutschland bestehenden Einrichtung zu fügen.

Zu der Verlufliste in Nr. 146 d. Bl. ist noch nachzutragen: Soldat Metz, Joh. Gottl. von Winterbach, durch Explosion einer Granate erstickt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In s e r a t e: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr 110.

Dienstag, den 20. Dezember

1870.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1871 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Steckbrief.

Wegen Betrugs wird steckbrieflich verfolgt:

August Schwarz, 17 Jahre alter Fabrikarbeiter von Pippoldsweiler, O. A. Backnang,

und zugleich gebeten, nach 1 Paar Hosen von schwarz und weiß melirtem feinem Wollstoff mit dunklen Gallons, und 1 Rocke von dunkelblauem Winterstuche mit schwarzseidenen Vorten und bedeckten Seitentaschen, zus. ca. 30 fl. werth, welche Kleidungsstücke zc. Schwarz entweder noch bei sich trägt oder schon verkauft hat, zu fahnden.

Signalement des zc. Schwarz: Größe 5' 7", hagere Statur, schwarze streupige Haare, dunkle tiefsiegender Augen, helle Gesichtsfarbe.

Kleidung: dunkle Hosen, hellblauer gestrickter Kittel, abgetragene Kappe mit Quaste.

Den 14. Dez. 1870.

R. Oberamtsgericht.
J. A. Herrschner.

Schorndorf.

Morgenden Thomas = Feiertag Mittags 1 Uhr verkauft die Armenkassenpflege einen kleinen untern deutschen Ofen für ein Arbeitslocal passend, ferner einen kleineren Wirthschaftstisch. Zusammenkunft beim Decanathause.

Reisach-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. M. im Schelmenwasen: buchen, eichen und Nadelreis, geschägt zu 1625 Wellen; in der Stock- und Mühlhalde Nadelreis, geschägt zu 3000 Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an der Salinebrücke. Adelberg den 14. Dez. 1870. R. Resieramt.

Höflinswirth. 375 fl. Pfleggeld, welche längere Zeit stehen bleiben können,

hat zugleich oder bis Lichtmess auszuweisen

1 Jung Christian Friz.

Schorndorf.

Ein noch ganz gutes

Brennengeschirre

sammt zugehörigen erforderlichen Gegenständen, Hafen 4 1/2 Zmi haltend, hat zu verkaufen

J. Ziegler, Kupferschmied.

Winterbach.

Ein gewandter kräftiger

Bursche

findet bis Neujahr eine Stelle als Unterknecht bei Müller Speidel.

Württembergischer Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs vom 3. Nov. haben wir, um unsere auf die Noth gehenden Mittel, ten wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zufließen sind.

Um dem zu eröffnenden Lotteribazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Gebesachen mit Dank empfangen.

Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämmtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu der n Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 2 fl.

Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn Oberbard Fey, Kanalstraße Nr. 20, zu richten. Stuttgart, den 3. Nov. 1870

Württembergischer Sanitätsverein. Dr. Gabn.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

best brieftlich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Millisch in Berlin, jetzt: Lützenstraße 15. — Vereins über Hundert gebillt.